Im Brennpunkt

Mai/Juni 2001

Serbien – ein Lichtblick nach vorne zur geistlichen Erweckung?

Trotz Unruhen und Turbulenzen durch die Verhaftung des ehemaligen Präsidenten Slobodan Milosevic konnte uns nichts zurückhalten, die 3-tägige Pastorenkonferenz in Belgrad Anfang April durchzuführen. Über 50 Pastoren aus den unterschiedlichsten Denominationen der nur 200 Gemeinden in ganz Serbien nahmen daran teil. Das Thema "Einheit und das Kreuz", zu dem wir Hartwig Henkel aus Berlin als hervorragenden Lehrer und Gastsprecher gewinnen konnten, berührte die Herzen der Teilnehmer tief. Bereits nach kurzer Zeit war "das Eis" gebrochen und eine deutlich veränderte Atmosphäre zu spüren. Der Geist Gottes war am Wirken! Als Hauptsprecher lehrte Max Gloor über das Thema Finanzen und die göttlichen Prinzipien von Säen und Ernten im Zusammenhang mit "Zehnten und Opfer geben." Ein junger Pastor aus Kraljevo bedankte sich mit den Worten: "Es ist noch nie jemand gekommen und hat uns so klar und mit Beispielen über Einheit sowie 'Göttlichen Wohlstand und Segen' gelehrt. Kommt wieder, wir wollen mehr davon hören, denn wir brauchen diese fundamentale Lehre dringend!" Nur ein Beispiel, das zeigt, wie enorm groß nicht nur die materielle, sondern auch geistliche Armut, Not und Hunger unter vielen Christen in Serbien ist! Wo sind die Lehrer und Arbeiter auf diesem überreifen Missionsfeld? Wer lässt sich berufen?

Herzlichen Dank jedem Gebets- und Missionspartner, der unterstützend mitgeholfen hat, diese Konferenz zu tragen. Ermutigt, gestärkt und mit einer neuen Hoffnung gingen viele Pastoren mit ihren Seminarunterlagen und Notizen wieder in ihre Dörfer zurück, um als Multiplikatoren ihre Gemeinden darüber zu lehren. Damit schließt unser Konferenzkonzept "Motivation, Mobilisation und Multiplikation von göttlichen Prinzipien" wieder ihren Kreis. Die Auswirkungen werden ihr Ziel nicht verfehlen, denn Gottes Wort gehört, geglaubt und umgesetzt bringt Frucht hervor und kommt nicht leer zurück. Es wird unter den etwa 7000 Gläubigen (nur 0,08% der Bevölkerung) im ehemaligen Jugoslawien eine geistliche Erweckung hervorbringen.

Konferenzbeurteilungen der Teilnehmer zu folgenden Fragen:

1. Was waren Ihre fünf wichtigsten persönlichen Erkenntnisse aus dieser Pastorenkonferenz?

Die Botschaften kam zur richtigen Zeit für alle Pastoren und waren sehr gesalbt – Das klare praktische Wort hat mein Herz berührt – Die Lehre hat bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen – Die Gemeinschaft mit so vielen anderen Denominationen – Zehnten und Opfer geben ist die Problemlösung für die Gemeinden in Serbien – Göttlicher Wohlstand beginnt nicht mit Geld in meiner Hand, sondern mit Glauben in meinem Herzen – Was wir in Gedanken, Worten und Taten säen, werden wir wieder ernten – Unser

einziger Maßstab ist das Wort Gottes – Nur gesegnete Gläubige können wiederum ein Segen sein – Einheit beginnt mit meiner Herzensveränderung – Die Notwendigkeit der Verkündigung des Evangeliums – Eine so klare Lehre über Einheit sowie Zehnten und Opfergaben habe ich auf diese Art und Weise bis heute noch nie gehört – Bei Gott ist kein Ansehen der Person – Neue Hoffnung und Inspiration für eine geistliche Erweckung unter allen Gemeinden in Serbien.

2. Was hat Sie an der Konferenz besonders beeindruckt?
Ausgezeichnete und praktische Lehre; alles Gesagte mit dem Wort Gottes bestätigt – Einheit kommt dann, wenn wir selbst sterben – Sehr gute Organisation – Kompetente Sprecher, welche auch mit Vollmacht und viel Geduld alle Fragen sehr gut beantwortet haben – Dass Gott Ausländer holte, um uns und das serbische Volk zu segnen und durch Sein Wort zu lehren und zu ermutigen – Sehr gut vorbereitete Sprecher – Die Lehre wurde mit vielen, praktischen Beispielen bildhaft dargestellt – Die spürbare Gegenwart Gottes – Die Einheit, Zusammenarbeit, der Erfahrungsaustausch und die Begegnung mit Geschwistern aus anderen Denominationen – Die Offenbarungen über Gottes Wahrheit – Die Ehrlichkeit, Entschlossenheit, Hingabe und Offenheit der beiden Sprecher, uns Pastoren zu helfen und zu dienen – Zwei wichtige Themen, zum richtigen Zeitpunkt, für unser Land – Das Wirken des Heiligen Geistes.

3. Persönliche Anregungen zur Konferenz:

Danke und kommt bald wieder – Gott wird in Serbien die Nacht in Tag verwandeln – Noch mehr praktische Beispiele – Noch einen Tag verlängern – Mehr Pausen einbauen – Danke, dass ich dabei sein durfte, Gott gebührt alle Ehre – Wir brauchen dringend noch mehr fundamentale Lehre – Lobpreisteam und mehr Gebetszeit – Vielen Dank für alles und diese gelungene Konferenz – Ihr habt mit der Lehre voll "ins Schwarze" getroffen.

3M-Trainingskonzept: "Motivation, Mobilisation, Multiplikation"

Unsere praxisorientierten 3M-Trainingstage in Gemeinden, Hausgruppen und Bibelschulen finden immer größeres Interesse. Deshalb wollen wir Ihnen das erfolgreiche Trainingskonzept kurz vorstellen. Vielleicht dürfen wir auch in Ihrer Gemeinde einmal ein Training durchführen mit dem Schwerpunkt: "Motivation und Kommunikation zur persönlichen Freundschafts-Evangelisation"?

Training bedeutet laut Duden: "Systematische Vorbereitung auf den Wettkampf", zu welchem auch wir als Christen täglich herausgefordert sind, als Botschafter mit dem Evangelium unsere Mitmenschen zu erreichen.

Was sind die Schwerpunkte und Trainingsziele?

Wie halten wir unsere Vision am brennen? – Haben wir eine Illusion oder eine Vision für unser christliches Leben? – Was sind die "4 Kernpunkte" des Evangeliums? – Wie bete ich ein Übergabegebet oder mit einem Kranken?

Wie bauen wir die anerzogene Angst vor einer möglichen Blamage und Menschenfurcht ab? – Wie schaffen wir mit zündenden Fragen Erstkontakte? – Wie führen wir ein interaktives Gespräch? – Wie führen wir ein Gespräch ganz bewusst an einen bestimmten Zielpunkt hin? – Wie reden wir miteinander (statt gegen und übereinander)? – Wie gehen wir mit Einwänden im Gespräch um? – Wie schließen wir ein Gespräch erfolgreich (z.B. mit einem Übergabegebet) ab?

... nur einige der Fragen, denen wir durch ganz praktische Alltagssituationen und Rollenspiele an diesen beiden Trainingstagen nachgehen und auf die wir gemeinsam eine Antwort finden wollen. Das Motto heißt: "Gemeinsam im Team trainieren wir drinnen, was uns draußen im Alltag in zwischenmenschlichen Beziehungen teilweise noch fehlt!" Dadurch werden unsere Schulungstage keine Zuhörerseminare, sondern aktive "Mitmacher-Trainings" für alle Beteiligten. Sie stärken und fördern auch die Einheit und Teamfähigkeit untereinander.

Freundschafts-Evangelisation ohne "Motivation und Kommunikation" ist nicht möglich und bleibt, ohne dass wir es tun, eine Illusion! Haben wir je in der Schule oder sonst im Leben gelernt, gute Gespräche mit andern (auch Ungläubigen) zu führen?

Vielleicht haben wir auch Ihr Interesse geweckt? Dann würden wir Ihnen gerne die Trainingsunterlagen senden, verwenden Sie für Ihre Anfrage einfach unser Kontaktformular. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und danken Ihnen im voraus für Ihr Interesse!

Was sagen ehemalige Trainingsteilnehmer zum Konzept? Welche Erkenntnisse haben sie für sich persönlich aus dem Training gewonnen? Welche Resultate damit erzielt? (Auswahl aus den über 250 Trainingsbeurteilungen der Teilnehmer/innen im Jahr 2000/2001)

1. Meine fünf wichtigsten Erkenntnisse aus dem Training sind:
Die vier Grundsätze der interaktiven Gesprächsführung – Jeder ist selbst für seine Erfolge und Misserfolge im Leben verantwortlich – Ohne Ziel – keine Motivation – Motivation kommt, wenn ich ein Motiv und Ziel habe– Mein Lebensziel bestimmt meinen Lebensweg mit Gott – Ziele müssen konkret, glasklar und messbar formuliert sein – Unterteile dein Fernziel in erreichbare Etappenziele – Meine Entscheidungen von heute bestimmen meine Zukunft – Blamiere dich täglich – mehr Mut zum Risiko – Mit Rechtfertigungen markieren wir unsere eigenen Grenzen – Die enorme Auswirkung der non-verbalen Kommunikation auf andere – die drei Grundvoraussetzungen für Evangelisation – Gehorsam heißt hören und dann gehen – Gott salbt die Botschaft und nicht den Botschafter – Erweckung fällt nicht vom Himmel, sie beginnt in mir – Wahrheit ist die Summe des Wortes Gottes – Ich bestimme die Tiefe meines Eindruckes auf andere selbst – Schaffe beim Evangelisieren eine druckfreie Atmosphäre – Gott sucht Praktiker und keine Theoretiker – Selbstlose Liebe zählt erst dann, wenn ich etwas tue – Durch w-Fragen ein Gespräch führen – Wir müssen die Mitmenschen dort abholen, wo sie stehen – Die hohe Kunst, aktiv zuzuhören – Treue und Gehorsam ist der Schlüssel zum Herzen Gottes – Ohne meine Mitarbeit kann Gott

Seine Weltvision nicht erfüllen – Ich bin für Gott wichtig! – Vorbereitung im Gebet und die Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist beim Evangelisieren – Wir sind verantwortlich für diese Generation – Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst.

2. Besonders gut gefallen am Training hat mir:
Die praktischen Rollenspiele – Theorie wurde sofort in die Praxis umgesetzt – Aktives Mitmachen aller Beteiligten – Das Lernen durch eigenes Erleben – Sehr gute Beispiele, bildhaft dargestellt – Flexibler Leiter, der es verstand, die Teilnehmer da abzuholen, wo sie waren – Direkte und offene Art, Wahrheiten anzusprechen – Persönliche Standortbestimmung und Konfrontation mit mir selbst – Die Einfachheit, das Evangelium zu verkünden – Die Tiefe und spürbare Liebe des Referenten für die Verlorenen – Die Herausforderung, selbst aktiv mitzumachen – Kompetenz und Vollmacht des Trainers – Das Gesagte war biblisch fundiert – Der spürbare Herzschlag Gottes – Die Einheit und Offenheit unter den Teilnehmern – Wie man Menschenfurcht und Angst abbauen kann – Keine Rezepte und Tipps sondern gemeinsam einen "roten Faden" erarbeitet – Illusionen sind gratis, doch Ziele erreichen kostet einen Preis.

3. Anregungen und Bemerkungen:
Super vorbereitet mit viel Liebe zum Detail – Die Echtheit, Freude und Motivation des Trainers – Es war begeisternd, ansteckend und ermutigend – Das Training sollten noch mehr Christen besuchen dürfen – Unsere Schwächen wurden gestärkt – Noch mehr Trainingstage und Rollenspiele.

4. Mein Gesamteindruck des Trainings war:
36% der Teilnehmer bewerteten das Training mit ausgezeichnet, 52% mit sehr gut und 12% mit gut.

Zeugnis eines ehemaligen Trainingsteilnehmers:
"Danke, dass ich an eurem Training teilnehmen durfte. Es funktionierte tatsächlich auch in Portugal, wo ich im Urlaub meine Großeltern besucht habe. Durch die interaktive Gesprächsführung und die zündenden Frage: "Wo ist eigentlich Gott für Euch?" trafen meine Oma und mein Opa eine Entscheidung für Jesus Christus. Darauf führten sie mich zu meiner Tante, die schon mehrere Wochen im Krankenhaus lag. Als ich sie mutig fragte, ob ich für sie beten darf, geschah es: Jesus berührte und heilte sie. Auch sie traf eine Entscheidung für den Herrn. Diese Ereignisse lösten eine ganze Kettenreaktion in meiner Familie aus, und mein Herz jubelte vor Freude. Nochmals vielen Dank für eure Bemühungen, dass ihr uns gezeigt habt, wie einfach es geht. Es funktioniert tatsächlich!"

Die vielen Feedbacks ehemaliger Teilnehmer ermutigen uns immer wieder, weiter zu machen. Sie sind ein Beweis dafür, dass viele Christen willig sind, mehr für den Herrn zu tun, wenn wir ihnen vorbildlich zeigen, wie es geht. Sie suchen Mentoren, die mit ihnen drinnen im Team trainieren, was uns draußen in der Praxis im Umgang mit andern noch fehlt.

NEU: Zweitägiges "Finanzseminar" für Gemeinden und Bibelschulen

Über Geld redet man nicht in der Gemeinde – oder vielleicht doch? Haben Sie gewusst, dass die Bibel mehr als 2600 mal über Geld spricht? Gott hat uns einiges über Finanzen und den richtigen Umgang mit Geld zu sagen. Dieses fundamentale und praxisorientierte Seminar mit vielen Beispielen lehrt über die göttlichen Prinzipien von Wohlstand und Segen, Säen und Ernten sowie die Bedeutung von "Zehnten und Opfer geben". Gott will in den letzten Tagen den Reichtum der Welt wieder der Gemeinde zurück geben, um damit Sein Reich hier auf Erden zu bauen. Ist Ihre Gemeinde auf diese gewaltigen Verheißungen aus dem Wort Gottes vorbereitet?

Haben Sie noch Fragen oder Interesse an einem Training? Dann würden wir uns freuen, Sie persönlich kennen zu lernen. Setzen Sie sich kurz mit uns in Verbindung, damit wir gemeinsam für Ihre Gemeinde einen Termin reservieren können.

Honduras braucht dringend ein Wirtschaftswunder

Die ernormen Schäden, welche der Hurrikan "Mitch" Ende 1998 in Honduras verursacht hat, lässt die Armen unter der Bevölkerung immer ärmer werden und die wenigen Reichen immer reicher. Die Rohkaffeepreise sind so stark gefallen, dass die Bauern ihre Ernte lieber hängen lassen, das sie ihn nur Verluste einbringen würde. Die Arbeitslosigkeit unter den 7 Millionen Einwohnern beträgt 35%, und mehr als 20% der Bevölkerung sind Analphabeten. Ohne die dringend benötigte Hilfe aus dem Ausland wird sich die Krankheit AIDS weiter wie ein Lauffeuer ausbreiten und bis Ende des Jahres muss mit 72.000 neuen HIV-Fällen gerechnet werden. Die Stadt San Pedro Sula ist mit 84.000 Infizierten (12% der Einwohner) am stärksten betroffen. Jede Woche sterben 226 Menschen in der Stadt an AIDS. Die Not, das Elend und die Armut kennen keine Grenzen, wo immer wir auch hinkamen, warteten Menschen auf Hilfe.

Trotz des feucht-heißen Klimas (35° C) und den vielen Herausforderungen schenkte Gott uns Gnade und gewaltige Durchbrüche. Er öffnete uns Türen in weitere Gefängnisse, zu den Medien und Geschäftsleuten, bis hin in die obersten Regierungskreise. Unser Evangelisationseinsatz unter den 2000 Gefangenen im Gefängnis von San Pedro Sula weckte das Interesse der größten Fernsehgesellschaft "Telediario". Ein Kamera-Team filmte die Evangelisation und strahlte in den Abendnachrichten eine Kurzreprotage und ein Interview mit Max

Gloor in über 3 Millionen Haushalte im ganzen Land aus. Nach der Veranstaltung bat uns der Gefängnisdirektor in sein Büro, damit wir für ihn beten. Er verabschiedete uns mit den Worten: "Bitte kommt bald wieder, denn wir brauchen dringend eure Hilfe und auch die Botschaft in den noch über 20 weiteren Gefängnissen des Landes." Er wird uns dabei helfen, die Türen zu öffnen. Der bekannte Radio- und Fernsehjournalist Gabriel Garcia Aron war von unserer Missionsarbeit und dem Konzept in den Gefängnissen tief beeindruckt. Er lud uns für Herbst 2001 ein, unseren Dienst "Ein Herz für Nationen e.V." dem Premierminister Rafael Pineda und Präsident Carlos Flores vorzustellen und vor dem Regierungskongress zu sprechen. So trägt unsere Arbeit unter den Ärmsten der Armen langsam Früchte und beginnt überall Wurzeln zu schlagen. Sie weckt das Interesse der Medien, von Geschäftsleuten und Personen des öffentlichen Lebens bis in die obersten Regierungskreise. Dafür gebührt Gott alle Ehre! Er hat alles unter Kontrolle und gibt uns immer wieder die Kraft, Liebe und Ausdauer, um weiterzumachen.

Pastor Misael Argenal, Leiter der größten Gemeinde "Ministerio la Cosecha", mit über 29.000 Gottesdienstbesuchern, lud uns am Sonntagabend als Gastsprecher ein. Was für ein Vorrecht, dieser aufmerksamen Menschenmenge mit einer evangelistischen Botschaft zu dienen! Der christliche Radiosender "Radio Monumental" widmete uns am Samstagabend die beste Sendezeit, um das Evangelium den Armen in den abgelegensten Dörfern und Gebieten zu verkünden.

Immer wieder staunen wir über die Tatsache, dass dort, wo die Armut und Not auf dieser Welt am größten ist, die Herzen der Menschen weit offen sind für die Liebe Gottes und die Botschaft vom Kreuz. Ob im Gefängnis, über die Medien, in Gemeinden oder abgelegenen Dörfern – Gott bestätigte Sein Wort mit gewaltigen Zeichen und Wundern. So fanden viele Menschen zum wahren Glauben an Jesus Christus und sagten "ja" zu Gottes Liebesangebot.

Die meisten Gemeindemitglieder in Honduras leben weit unter der Existenz- und Armutsgrenze. Trotzdem sind viele von ihnen im Geist mächtige Helden und gewaltige Werkzeuge, um Gottes Reich in Zentralamerika zu bauen: Sein Reich, in dem die Menschen in absehbarer Zukunft in Liebe, Frieden, Einheit und Gerechtigkeit leben können – und wo auch mit Gottes Hilfe die Mauern der Korruption und Armut schließlich durchbrochen werden. Honduras ist geistlich am Erwachen! Der Regierungskongress hat seit Januar 2001 veranlasst, dass in jeder Schule täglich zehn Minuten in der Bibel gelesen wird. Doch das Land braucht dringend ein Wirtschaftswunder und weitere Wiederaufbauhilfe aus dem Ausland. So unvollkommen wir auch sind, danken wir Gott, dass Er unser Leben und den Dienst von "Ein Herz für Nationen e.V." dazu benutzt, einen kleinen Beitrag zur Erweckung und auch zur sozialen Umgestaltung in einem der ärmsten Länder dieser Erde zu leisten.

Unsere Dankbarkeit und Verbundenheit gilt Euch allen!

Selbstlose Liebe braucht keine Erklärung und zielt nicht auf kurzfristige Erfolge.

Vielmehr spornt sie uns immer wieder an, nicht aufzugeben und im Glauben große Schritte zu wagen. Mit unseren beschränkten Mitteln tun wir dabei, was wir können, und danken jedem von Euch aus tiefstem Herzen, der uns dabei hilft und unterstützt!

Gemeinsam im Gebet für die Unerreichten und Verlorenen in dieser Welt mit Euch verbunden.
Barbara und Max Gloor
Ein Herz für Nationen e.V.